

Pressemitteilung Sendung BO 18, EA 24.07.2009

Unterwegs mit einem Pannendienst

Für einen LKW-Fahrer ist es keine schöne Vorstellung, wenn er aufgrund einer Panne seine Tour nicht fortsetzen kann. Ob Reifenschaden, Elektronikdefekt oder Motorpanne – solche Zwischenfälle sorgen vielfach dafür, dass eine Weiterfahrt nicht mehr möglich ist und somit der Zeitplan des Transports nicht eingehalten werden kann. In solchen Situationen ist schnelle Hilfe erforderlich, dann sind Pannenhelfer gefragt. Sie sorgen dafür, dass liegen gebliebene LKW schnellstmöglich geborgen und falls nötig in die nächste Werkstatt abtransportiert werden.

N24 Transportwelt hat einen Pannenhelfer bei seinem Arbeitsalltag begleitet.

Brasilianisches Feuerwehrauto

Deutsche Feuerwehrautos sind für ihr klassisches Aussehen bekannt. Dass solch ein Fahrzeug auch einen ganz anderen Look haben kann, beweist die Feuerwehr beim brasilianischen Truck Race. Mit viel Liebe zum Detail haben sie ein individuelles Einsatzfahrzeug gebaut, das funktionell nicht nur vollkommen einsatzfähig, sondern darüber hinaus noch ein echter Blickfang ist. Das Fahrzeug verfügt neben den notwendigen Hilfsmitteln wie Feuerlöscher und Werkzeug über echte Rennsitze aus Leder und eine mit Flammen verzierte Lackierung. Kein Wunder, dass das Fahrzeug nicht nur wegen seiner Arbeit auf der Rennstrecke für Aufsehen sorgt.

Rheingold

Im Jahr 1928 wurde der „Rheingold“ als europäischer Fernschnellzug und erster Luxuszug der Deutschen Reichsbahn geboren, um reichen Engländern eine schnelle und angenehme Reiseverbindung von der britischen Insel in die Schweiz zu bieten. Mit der Fähre von Harwich nach Hoek von Holland konnten diese mit dem Rheingold-Express direkt in die Schweiz fahren. Insgesamt 24 Stunden dauerte die Reise von

Kamiono TV • Ingo Windscheif • Richard Wagner Str. 39 • 50674 Köln

London nach Luzern. Mit den Jahren konnte die Strecke in deutlich kürzerer Zeit zurückgelegt werden, so dass der Rheingold-Express schließlich stillgelegt wurde. Nun soll die Legende wieder auf die Schiene kommen und als Touristenattraktion die ehemalige Strecke am Rhein befahren. Doch dazu müssen erst mal die alten Waggon, die sich mittlerweile in Besitz vieler verschiedener Privaters befinden, restauriert werden. Der Transport der 55 Tonnen schweren Waggon ist eine große Herausforderung: Sowohl Mobilkräne, die die Waggon aus dem Gleisbett heben, als auch Spezialtransporter, die anschließend die historischen Zugteile an ihren Zielort befördern, kommen bei diesem Schwertransport zum Einsatz.